

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

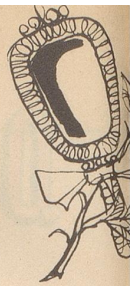
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE FRAU

Contra-Schmerz
 hilft bei Kopfweg, Migräne,
 Zahnweh, Monatsschmerzen,
 ohne Magenbrennen zu
 verursachen.
 12 Tabletten Fr. 1.90

**die feine,
aromatische
Fuchs-Butter**

BALLEN?

**Scholl's
Zino-pads**

Leg eins drauf — der Schmerz hört auf.

Schmerzhafter, entzündeter Grosszehen-Ballen? Sofortige Linderung ist möglich! Scholl's weltbekannte Zino-pads bringen täglich Tausenden die ersehnte Hilfe. Scholl's Druckschutzpflaster umschliesst und schützt das schmerzhafteste Grosszehengelenk. Dadurch werden Schuhdruck und Reibung beseitigt. Die jeder Packung beiliegenden medikamentierten Disks heilen die stechende Entzündung. Warten Sie nicht zu, bis der Schmerz unerträglich wird. Verlangen Sie noch heute Scholl's Zino-pads in Ihrer Drogerie oder Apotheke. Besondere Packungen auch für Hühneraugen, Hornhaut und Hühneraugen zwischen den Zehen zu Fr. 1.- und 1.80.



Hornhaut



Hühneraugen



Weiche H'augen

Scholl's Zino-pads

SBG RUFFET
ST. GALLEN
 G. KAISER-STETTLER

Mit **Kobler** täglich eine **SONNTAGS-RASUR!**

die beiden ihre Wochenarbeit und freuten sich auf den Sonntag. Am Sonntagmorgen nämlich ließen sie es dann jeweilen so richtig «austönen». — Aber dann, beim Aufstehen, kam das große Problem: Unentschlossen wälzte sich die eine im Bette hin und her. Was sollte sie ums Himmels willen auch anziehen? — Das grüne Kleid? — Vielleicht heute nicht. — Das blaue? — Das war wohl zu warm! — Oder das weinrote? — Doch vielleicht etwas zu leicht für die Jahreszeit! — Am Ende das graukarierte? — Auch hier ein triftiger Grund dagegen ...

So ratschlagte die Aermste jeweils eine Viertelstunde und länger, und die Kollegin half kräftig mit. Sie wußte ja genau, daß sich ein Ausweg finden würde aus der schwierigen Lage. Und ebenso sicher wußte sie, daß die Wahl schließlich auf das schwarze Kleid fallen mußte, war es doch das einzige, das ihre Freundin — besaß. —ti

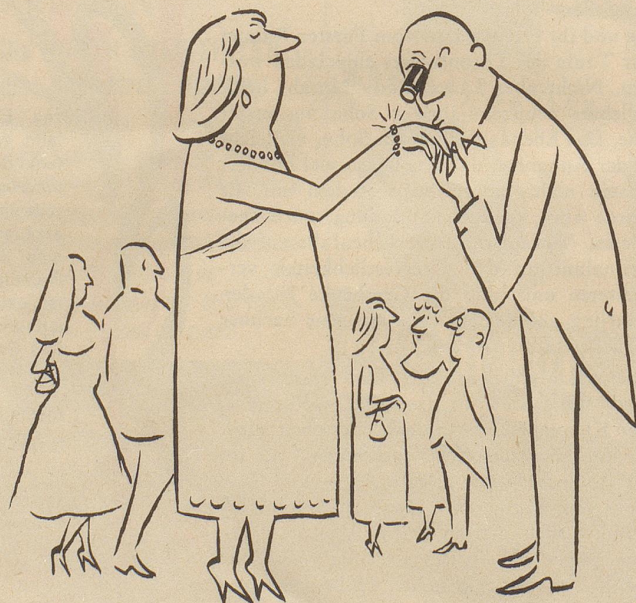
Von fraulicher Wärme, Sauberkeit und andern Argumenten

Wenn wir die Frage stellen, warum die Frau das Stimmrecht eigentlich *nicht* haben dürfe, greifen ältere Männer gerne zur Bibel und lesen aus dem Petrusbrief vor: «... ihr Frauen ordnet euch euren Männern unter.» Und damit glauben sie sich schon berechtigt, uns als zweitklassige Lebewesen dem Rechtsleben fernzuhalten. In der gleichen Bibel finden wir aber auch die Antwort darauf. Ganz am Anfang steht, wie Gott die Frau erschaffen hat, nicht etwa, daß der Adam sie selber hätte machen können. Eva hatte eine andere Stellung der Welt gegenüber als Adam, sicher. Nicht aber vor Gott. Sie ist andersgeartet aber gleichberechtigt und gleichverpflichtet nach Gottes Geboten. Wenn unser Staat der

Hüter des Rechts sein will, ist es nicht nur wünschenswert, sondern nötig, daß der Frau mit dem Stimmrecht die volle Verantwortung übergeben werde. Ich weiß, Eva hatte kein Stimmrecht, aber Adam eben auch nicht. Damals war das noch nicht nötig, weil das lebendige Leben noch nicht so unter abstrakten Organisationen verborgen war. Zusammen sind Adam und Eva in diese Wirren geraten durch Ungehorsam. Miteinander müssen sie sich wieder herauszuarbeiten bemühen. Das Rechtsleben, die Politik, ist die Ebene, wo der Mensch, nicht nur der Mann, zur Entscheidung für das Gute und gegen das Böse aufgerufen wird.

Der sehr junge Mann, der die Frau noch von ferne anbetet, möchte sie gerne der Politik fernhalten, daß sie nicht in damit verbundenen Schmutz und Lüge hereingezogen werde. Dazu ist zweierlei zu sagen. Erstens ist ja bekannt, wie gut die Schweizer Frau putzen kann. Ich bin sicher, daß das der fehlgeleitete Rechtstrieb ist, der sich jeweilen auf den Schreibtischen der Gatten und anderswo so unliebsam bemerkbar macht im Frühling. Die Frau will gern mithelfen, die offenbar so schmutzige Politik etwas zu säubern. Solange sie das noch nicht kann, sei zweitens den jungen Männern empfohlen, mutig damit zu beginnen. Das ist modernes Heldentum! In diesen Belangen durchzuhalten ist fast schwerer, als die Eigernordwand zu bezwingen.

Bei einer großen Zahl, der Herren in mittleren Jahren habe ich bemerkt, daß sie fürchten, bei einer politischen Betätigung der Frau ginge spontan frauliche Wärme und damit interessante Spannung verloren. Das Gegenteil ist richtig! Aus Erfahrung weiß ich, daß die Beschäftigung mit Politik, d. h. den Pro-



Der Fachmann

Studer